



04.02.2014

ANTRAG

Kreuzungsumbau an der B299 bei Weihbüchl

Der Stadtrat möge beschließen:

Die verschiedenen Lösungsansätze eines eventuellen Kreuzungsumbaus an der B299 bei Weihbüchl, sowie die Ergebnisse der Verkehrszählung, die das Staatliche Bauamt Landshut am 22. Januar bei einem „Runden Tisch“ vorgestellt hat, werden dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt.

Die Verwaltung wird zudem beauftragt, belastbare Zahlen vergleichbarer Kreisverkehre zur Entscheidungsfindung beizubringen (z.B. Kreisel auf der B11 auf Höhe Möbelhaus Biller, Kreisel bei Arth auf der B299).

Es sollen zudem für die Stadt anfallende Kosten für die unterschiedlichen Lösungsvorschläge aufgezeigt werden, wobei auch die weiteren Unterhaltskosten getrennt zu ermitteln sind.

Begründung:

Bei der von den Teilnehmern des „Runden Tisches“ mehrheitlich favorisierten Variante eines „höhenfreien Ausbaus“ mit einer Brücke über die B299 bei Weihbüchl/ Weickmannshöhe handelt es sich um die teuerste der vorgestellten Varianten. An dem mit 3,5 Mio Euro geschätzten Kostenvolumen wäre die Stadt Landshut mit einem Anteil von rund 350.000 Euro beteiligt. Angesichts der aktuellen Haushaltslage und der vorhandenen Möglichkeiten, die dortige verkehrliche Problematik mit weit günstigeren Lösungen zu verbessern, ist eine intensive Beratung des Gegenstandes im Stadtrat unerlässlich.

Nicht nur die immensen Baukosten sprechen gegen einen höhenfreien Ausbau, aus Sicht der Antragsteller erscheint ein derartiger Brückenschlag auch im Hinblick auf die landschaftliche Einbindung als unverträglich.

gez. Markus Scheuermann


Sigi Hagl